

Zum Ende der 1980er Jahre, wendete sich auch die Sowjetunion ihrem Ende zu. Der letzte Präsident der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, versuchte durch die umfangreichen Reformen, die Glasnost und die Perestroika, die Gesellschaft umzustimmen und die sich verschlimmernde Lage der Wirtschaft zu bändigen. Allerdings nutzten die Staaten der UdSSR (Sowjetunion) die neu gewonnene Freiheit um ihre eigenen Ziele für ihre Länder durchzuführen.

Das Politik-Geschehen vor Gorbatschow.

Um die Bedeutung der Glasnost und Perestroika nachvollziehen zu können, ist es wichtig sich die Staatsführer vor Gorbatschow und ihre Politik vor Augen zu führen:

Tod Breschnew war Präsident der Sowjetunion bis 1982. Er litt an einer Tablettensucht, wodurch er oft völlig apathisch (=teilnahmslos) wurde. Seine Ärzte und Leibwächter versuchten diesen Zustand so gut wie möglich vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Hinzu kam, dass er Ruhm und Anerkennung nachjagte, doch Breschnew hatte nur wenig Erfolg als Politiker. Er hatte ein Beziehungsgeflecht innerhalb der Regierung aufgebaut, welche sich korrumpierte und an den Bürger*innen der Union bereicherte.

Als Breschnew 1982 starb, wurde Juri Andropow sein Nachfolger und kurz darauf wurde Konstantin Tschernenko Präsident der Sowjetunion.

Auch die Nachfolger Breschnews beeinflussten das System der Sowjetunion nicht in positiver Weise. Meistens waren sie nicht lange genug im Amt um tatsächlich Veränderungen herbei zu führen. Die Partei der UdSSR stellte immer nur einen Kandidaten zur Verfügung – insbesondere im westlichen Europa machte man sich zu diesem Zeitpunkt darüber lustig, dass es "dem Sterben nahe" Kandidaten waren, die die Union nicht umstrukturierten, was dringend von Nöten war.

Breschnews Nachfolger waren ebenso krank und alt und blieben daher nicht lange im Amt. Während Andropows kurzer Amtszeit versuchte dieser die Beziehungsgeflechte seines Vorgängers abzuschaffen, da sich diese am Eigentum des Volkes bereichert hatten. Im Zuge der Antikorruptionsmaßnahmen schaffte er es die besagten Leute zu entlassen und vor Gericht zu stellen. Doch nach hundert Tagen im Amt, zwang ihn sein kranker Körper an die Dialyse. Er starb am 9. Februar 1984.

Eine Dialyse ist ein Verfahren, mit dem das Blut eines Menschen von giftigen Stoffen gereinigt wird. Dieses wird bei nierenkranken Patienten angewandt, da die Nieren dieser Menschen nicht mehr in der Lage sind das Blut von alleine zu reinigen.

Eigentlich war Michail Gorbatschow als Andropows Nachfolger vorgesehen. Andropow war eine Art Mentor für Gorbatschow gewesen, weshalb Andropow Gorbatschow als Nachfolger vorbereitet hatte. Allerdings wurde Gorbatschow bei der Nachfolge übergangen und der über siebzigjährige Tschernenko übertrumpfte ihn. Dieser war nämlich Breschnews treuster Gefolgsmann und hatte dementsprechend massive Unterstützung innerhalb der Partei. Tschernenko zog sich von

der Antikorruptionskampagne seines Vorgängers zurück. Er warnte vor Reformen und wollte zum Gewohnten zurückkehren. Jedoch war er nur wenige Monate im Amt, als es ihm schon unmöglich wurde Reden fließend abzulesen. Er war schon in jungen Jahren zum Raucher geworden und litt an einem Lungenemphysem, sowie einer Leberzirrhose und chronischer Hepatitis. Bereits nach nur vierzehn Tagen im Amt verstarb der sowjetische Präsident am 10. März 1985.

Die Sowjetunion war wie ein brodelnder Topf mit heißem Wasser, welcher quasi unbeaufsichtigt war, da die Präsidenten zu krank und zu alt waren, um irgendeine Form von Reform durchzusetzen um den brodelnden Topf etwas abzukühlen. Die Bürger*innen der Sowjetunion waren also seit Jahrzehnten von Politikern ausgebeutet und hintergangen worden. Zudem litt die Bevölkerung am meisten unter der miserablen Wirtschaftslage. Diese aufgestaute Spannung war die Basis, die den Topf zum überkochen bringen würde.

Gorbatschow wird Generalsekretär.

Am Tag nach Tschernenkos Tod wurde Gorbatschow zum Generalsekretär gewählt. Dieser befand sich am 11. März 1985 erst in seinen Fünzigern. Da er seit 1978 für Andropow tätig gewesen war, kannte er die Systemstrukturen seiner Regierung von innen. Die Korruption widersprach allem woran Gorbatschow glaubte. Er wollte die Partei reformieren und ihr zu Stärke und Seriosität verhelfen, sprich sie wieder aufleben lassen. Um dies zu verwirklichen versuchte er mit der Perestroika und der Glasnost die Systeme der Sowjetunion zu reformieren.

In der Sowjetunion waren der Erste Sekretär, oder auch der Generalsekretär, Machthaber der Union, sprich Präsident der Sowjetunion.

Glasnost – Definition

Der Begriff der Glasnost bekam am Ende des 20. Jahrhunderts seine Bedeutung. Hierbei handelte es sich um eine Reform der sowjetischen Regierung, die von dem damaligen Generalsekretär Gorbatschow eingeführt wurde.

Es sollte eine größere **Transparenz und Offenheit** von der Regierung gegenüber der Bevölkerung entstehen. Im Zuge dieses Vorhabens wurden zahlreiche Affären und verheimlichte Katastrophen veröffentlicht. Da es den Bürger*innen nun erlaubt war eine **freie Meinung** zu haben bzw. diese öffentlich zu teilen, kam es zu hitzigen Debatten, die live im Fernsehen übertragen wurden.

Glasnost wird meist mit dem Wort Transparenz übersetzt. Allerdings steht Glasnost im Russischen eher für das Wort **Stimme** und war wohl symbolisch dafür, dass die Bevölkerung mehr in das Politikgeschehen einbezogen werden sollte.

Perestroika – Definition

Die Perestroika war der von Gorbatschow eingeführte Umbau der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Systeme.

Die Glasnost war lediglich ein Teil von ihr. Besonders wurde darauf geachtet, dass die Zentralwirtschaft an Gewicht verlor, um das Wirtschaftssystem der Union anzukurbeln. Dementsprechend wurden Maßnahmen unternommen, welche im Weiteren Verlauf des Textes

erläutert werden. Vorweg lässt sich aber sagen, dass dem Einzelnen mehr Autonomie eingeräumt wurde, sprich den Unternehmen, den Bürger*innen und so weiter.

Glasnost und Perestroika – Bedeutung

In den folgenden Abschnitten wird auf die Bedeutung der Glasnost und der Perestroika eingegangen. Besonders wird die Einführung der Reform bedacht.

Einführung der Perestroika und Glasnost – innenpolitisch

Die Perestroika trat aber erst Mitte 1988 in Kraft. Obwohl die Reform einiges ändern sollte, sollte die bevorzugte Stellung der Partei erhalten bleiben. Hier dienten die neuen „freien“ Wahlen als Beispiel, da keine unterschiedlichen Parteien zur Wahl standen, sondern lediglich verschiedene Kandidaten der Partei.

Des Weiteren waren in der Reform Perestroika die Glasnost mit einbezogen. Dies war vor allem mit mehr Transparenz gleichzusetzen. Hierbei wurde darauf abgezielt, dass die Politik der Sowjetunion offen und zugänglich für die Bevölkerung war.

Glasnost wird oft als das Wort Transparenz interpretiert beziehungsweise übersetzt, da das Wort Glas in Glasnost steckt. Allerdings bedeutet das Wort im russischen so etwas wie Stimme oder eine offene und ausgiebige Informationsgestaltung über national bedeutende Themen. Gorbatschow arbeitete nach dem Prinzip, dass wenn Fehler offen benannt würden, dies zu ihrer Behebung führen würde. Allerdings stellte sich schnell raus, dass die Menschen weit mehr zu kritisieren hatten als erwartet.

Die Bevölkerung machte ihr Missfallen über das Einparteiensystem und die **Planwirtschaft** deutlich. Dies wurde verstärkt als im Zuge der Glasnost unzählige Affären der Regierung ans Licht kamen. Gorbatschows illusioniertes Denken, dass dies das Vertrauen der Bürger*innen entfachen würde, war ein gewaltiges Fehlkalkül. Die Bevölkerung war entrüstet als sie beispielsweise über die Lügen der Umweltkatastrophen erfuhren oder die Gewalt- und Kriegsverbrechen Stalins.

Kyschtym gilt bis heute als eine der schlimmsten Katastrophen der Sowjetunion, welche von derer vertuscht wurde. Am 29. September explodierte eine kerntechnische Anlage im Ural. Dieses Ereignis wird als Vorreiter von Tschernobyl angesehen. Nach der Explosion im Ural, war das gesamte Gebiet (270.000) verseucht, mitsamt den Einwohner*innen.

Die Nutztiere wurden sofort erschossen und die Menschen evakuiert. Es gab kaum Verletzte durch die Explosion, allerdings starben Tausende Menschen durch die Auswirkungen dieser. Die sowjetischen Medien erklärten die offensichtliche Strahlung mit Nordlichtern in dem Gebiet.

Des Weiteren kam es zu einem Zusammenstoß von zwei Passagierflugzeugen direkt über der ukrainischen Stadt Dniprordschnisk. Dies ist bis heute eine der gewaltigsten Katastrophen der Luftfahrtgeschichte. Der Fehler bestand nicht bei den Piloten, sondern bei den Fluglotsen, die den Zusammenstoß herbeiführten.

Das Kreuzfahrtschiff Alexander Surworow überquerte am 5. Juni 1983 mit voller Geschwindigkeit die Wolga. Als das Schiff unter einer zu kleinen Brücke durch fuhr, wurden mehrere vollbesetzte Bereiche des Schiffes zerstört. Viele Zivilisten kam an diesem Tag ums Leben.

Zudem war auf dieser Brück ein Güterzug, welche von der Brücke gestoßen wurden. Die Ladung des Zuges fiel auf das Schiff und tötete weitere Passagiere.

Die bereits erwähnte Katastrophe um Tschernobyl wurde zu einem Symbol des sowjetischen Versagens. Am 26. April 1986 ereignete sich eine Explosion des Reaktors in Tschernobyl. Die Strahlung wurde über hunderte Kilometer verteilt. Die Strahlung konnte sogar noch in Irland nachgewiesen werden.

Sogar umliegende Städte und Dörfer von Tschernobyl mussten evakuiert werden. Bis heute existiert Tschernobyl als Geisterstadt, da diese unbewohnbar ist. Über 4.000 Menschen starben an den Folgen der Katastrophe.

Einführung der Perestroika und Glasnost – außenpolitisch

Das **Wettrüsten** zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten sollte beendet werden, da die UdSSR den Wohlstand der Union anheben wollte. Die Ausgaben für das Militär waren immens. Schon am **8. Dezember 1987** unterschrieben der US-amerikanische Präsident, **Ronald Reagan**, und der sowjetische Generalsekretär, Michail Gorbatschow, einen Vertrag, dessen Inhalt auf den Rückzug aller Mittelstreckenraketen aus Europa beinhaltete.

Zudem reduzierte die UdSSR die Unterstützung Kommunistischer Rebellengruppen in Afrika und Lateinamerika und beendete die Stationierung in Afghanistan.

Obendrein wurde die **Breschnew-Doktrin** abgeschafft, wodurch sich jeder sozialistische Staat (auch außerhalb der Union) dazu entscheiden konnte, welche Ideologie er ausüben oder sich anschließen wolle. Dies löste möglichen Druck von einigen Staaten, dem Ideal der Sowjetunion zu entsprechen. Zudem stellte Gorbatschow klar, dass falls sich ein Staat vom Sozialismus abwenden würde, die UdSSR nicht eingreifen würde. Dies veranlasste die anderen Republiken dazu ebenfalls

Reformen durchzuführen. (Teilauszug aus: [Glasnost und Perestroika: Bedeutung | StudySmarter Original!](#))

Die Darstellung fasst die redaktionelle Freigabe eines Textschreibers von StudySmarter zusammen und stellt damit natürlich einen inszenierten Text dar, dessen Absichten politologisch noch abgeleitet werden müssten. Welche Darstellung dient welchen Zwecken? Das ist aber nicht die Absicht des Autors von enderevolutionen.de. Er dient allein der Wahrheit und was an diesem Text wahr ist, will er nicht prüfen. Immerhin taugt der Text darüber nachzudenken, dass die Strategie der NATO infolge dieser Offenheit ein Einfaches war. Die Folgen sind bekannt. Die NATO rückte weiter vor und wenn die russische Regierung ausgetauscht ist, wird der letzte Etappenabschnitt frei: Die Grenze der kommunistischen Volksrepublik Chinas. Die Vorwarnzeiten im Falle eines Atomschlages sind auf ein maximal denkbare Minimum verkürzt. Ob das der Sieg des Bösen über das Gute ist, kann natürlich nicht erkannt werden. Der Autor von enderevolutionen wird sich hüten, jemals vom Baum der Erkenntnis zu essen. Er folgt den Geboten.